

II-1237 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

2.4.1968

534/A.B.
zu 539/J

An f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Bauten und Technik Dr. K o t z i n a
auf die Anfrage der Abgeordneten F r ü h b a u e r und Genossen,
betreffend Bundesstraße 17, Ortsumfahrung Pöckau/Kärnten.

-.-.-.-.-

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten Frühbauer und Genossen in
der Sitzung des Nationalrates am 6. März 1968 betreffend Bundesstraße 17,
Ortsumfahrung Pöckau, Kärnten, an mich gerichtet haben, beehre ich mich
folgendes mitzuteilen:

Die Enteignungsverhandlung für das Projekt "Umfahrung Pöckau" der
Triester Bundesstraße hat bereits Ende Februar 1968 stattgefunden und ist
abgeschlossen. 52 Ablösefälle konnten gütlich erledigt werden und nur ein
Fall bereitete Schwierigkeiten. Grundsätzlich sei auf die Vorteile hinge-
wiesen, die erfahrungsgemäß durch die Ausschaltung von Ortsdurchfahrten
stark befahrener Durchzugsstraßen sowohl für die Sicherheit und Flüssig-
keit des Verkehrs als auch besonders für die Sicherheit der Ortsbewohner
und die ruhige Entwicklung des Fremdenverkehrs zu verzeichnen sind.

Diese Vorteile, die schon jetzt allgemein erkannt werden, rechtferti-
gen allfällige Eingriffe, die einzelne Grundbesitzer durch die Anlegung der
Umfahrungsstrecke erdulden müssen. Die Vorteile einer solchen Ortsumfahrung
sind aber so ausschlaggebend, daß die Bundesstraßenverwaltung bei der Ent-
scheidung, ob eine Ortsdurchfahrt oder eine Ortsumfahrung gebaut werden
soll, der Umfahrung im allgemeinen auch dann den Vorzug einräumt, wenn sie
gegenüber der Ortsdurchfahrt höhere Kosten verursacht.

-.-.-.-.-